Antarctic Research Trust

Newsletter Nr. 3/2007

Schiffsreisen – Rück- und Ausblick

Im November 2006 war Klemens Pütz als Expeditionsleiter auf der MS *Alexander von Humboldt* und der MS *Explorer II* unterwegs. Dabei handelt es sich um das gleiche Schiff, es wechselt allerdings je nach Charterer seinen Namen. Im Januar folgten zwei Reisen auf der MS *Delphin*, die auf diesen Reisen erstmals in Antarktische Gewässer vordrang. Benno Lüthi betreute im Februar 2007 eine Charterreise von Background Tours auf der MS *Hanseatic*. Alle genannten Reisen waren sehr erfolgreich und stellten die Mitreisenden sehr zufrieden.

Auch in der kommenden Saison 2007/08 sind Benno und Klemens wieder in der Antarktis im Einsatz. Den Anfang macht Klemens Ende November 2007 mit einer Reise zu den Falklands (in Kooperation mit Background Tours). Dabei wollen wir auch Steeple Jason mit seinen über 120.000 Schwarzbrauenalbatros-Paaren einen Besuch abstatten. Im Januar 2008 wird Klemens wieder für zwei Reisen als Expeditionsleiter auf der MS *Delphin* weilen, während Benno zur gleichen Zeit auf der MS *Hanseatic* die Charterreise von Background Tours begleitet.

Sonstige Aktivitäten

Ende Februar 2007 reiste Klemens nach Berlin. Dort war er in der Reihe „Projekt Zukunft“ der Deutschen Welle TV zum Thema „Internationales Polarjahr“ Studiogast. Ende Juni folgte Klemens einer Einladung des Meeresmuseums in Stralsund, wo er einen Vortrag über die Pinguine im SW-Atlantik und ihre Bedrohung durch den Menschen hielt.

Ende April fand die diesjährige Jahresversammlung des ART auf der Forch in der Schweiz statt, an der alle Stiftungsräte teilnehmen konnten, d.h. neben Klemens und Benno waren auch noch Sally Poncet von den Falklands und das Ehepaar Corti aus Kanada anwesend (im Bild rechts von links nach rechts). Neben einer ganzen Menge an Verwaltungsarbeit bot die Jahresversammlung auch wieder die Gelegenheit, neue Projekte ausführlich zu diskutieren bzw. in Angriff zu nehmen. Einen kleinen Überblick über die anstehenden Aktivitäten finden Sie auf der nächsten Seite.

Wie berichtet ist der ART seit mehreren Jahren auch Mitglied des „Forums for the conservation of the Patagonian Sea and areas of influence“, einem Zusammenschluss zahlreicher Umweltorganisationen zum Schutz des Patagonischen Schelfs (www.sea-sky.org). Am 1. Dezember 2006 ergab sich auf der Rückreise von K. Pütz aus der Antarktis die Möglichkeit, am ersten Workshop zum „Status of conservation of the Patagonian Sea“ in Buenos Aires, Argentinien, teilzunehmen. Dieser Workshop diente dazu, die Rahmenbedingungen für die Produktion eines Buches zum genannten Thema zu schaffen und fand auf Initiative des „Forums“ statt.

Projekte 2007/08

Im Dezember 2007 soll nun endlich das bereits für 2006 geplante Projekt zum Wanderverhalten von flüggen Königspinguin-Küken gestartet werden. Dazu werden je 10 Küken auf Südgeorgien (in Kooperation mit dem British Antarctic Survey) und auf den Falkland Inseln (im Rahmen der Background Tours Reise mit Klemens) mit Satellitensendern ausgerüstet, um den Verbleib der noch gänzlich unerfahrenen Vögel zu verfolgen. Besonders das Schicksal von Jungtieren übt einen großen Einfluss auf Bestandsentwicklungen aus, ist aber noch weitgehend unerforscht. So schwanken die Überlebensraten der Jungtiere bis zum Erreichen der Geschlechtsreife teilweise zwischen 10% und 90%. Die geplante Untersuchung soll dabei helfen, dieses Rätsel zu lösen und potenzielle Gefahren für die Tiere aufzuzeigen.

Des weiteren werden die noch vorhanden Geräte – GPS-Logger zur genauen Positionsbestimmung sowie Tauchtiefenrekorder – von unseren argentinischen Kooperationspartnern in verschiedenen Projekten eingesetzt, die sich im Rahmen von Diplom- und Doktorarbeiten ökologischen Fragestellungen bei marinen Top-Prädatoren wie Magellanpinguinen und Kormoranen widmen.

Seit vielen Jahren untersucht Sally die Bestandsentwicklung der Wanderalbatrosse auf Südgeorgien, insbesondere auf den touristisch genutzten Inseln in der Bay of Isles, Albatros und Prion Island. Damit dieses Programm auch in Zukunft weiterlaufen kann, unterstützt der ART die Arbeit von Sally in der Saison 2007/08. Wir alle hoffen, dass der Bestand nicht weiter absinkt, sondern eine Erholung der Bestände nach der Einführung umfangreicher Schutzmaßnahmen in der Langleinenfischerei eintritt (siehe dazu auch http://www.acap.aq/). Nur dann können wir auch weiterhin diese großartigen Vögel in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten.

Ein Projekt zur Ausrottung von eingeschleppten Ratten und Füchsen auf mehreren Inseln der Beaver Island Group im Südwesten der Falklands ist bereits angelaufen. Ende August wurden auf 5 Inseln erste Maßnahmen zur Ausrottung der eingeschleppten Tiere getroffen und die ersten Eindrücke lassen darauf schließen, dass zumindest die Ratten erfolgreich dezimiert werden konnten. In den nächsten Jahren wird man sehen, ob die vollständige Ausrottung der eingeschleppten Tierarten gelungen ist und ob sich die natürlich Flora und Fauna wieder ansiedeln kann. Weitere Maßnahmen sind für 2008 geplant.

Der ART unterstützt ebenfalls die „Shallow Marine Surveys Group“ auf den Falklands. Diese ehrenamtlich tätige Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, die wirbellosen Tiere im Flachwasserbereich der Falklands zu erfassen und ihre Verbreitung und Zusammensetzung zu dokumentieren. Es ist zudem geplant, zum Ende des Projektes ein fotografisches Bestimmungsbuch zu veröffentlichen. Die Wirbellosen in den Küstengewässern sind als Nahrung für die dort lebenden Seevögel, Robben und Wale von großer Bedeutung und dieses Projekt ergänzt daher hervorragend unsere bisherigen Untersuchungen zur Ernährungsökologie dieser Arten.

Expedition zu den Sea Lion Islands

Gute Nachrichten gibt es von unseren Inseln der „Sea Lion Islands Group“: Diese wurden von BirdLife International als „Important Bird Area“ (IBA) klassifiziert (= FK015 in: Sanders, SM. Ed. (2006) Important Bird Areas in the United Kingdom Overseas Territories. Sandy, UK. RSPB). Die Bewertung der Inseln als weltweit wichtiges Vogelgebiet beweist, welche große Bedeutung diese Inseln für den Schutz der Vogelwelt, aber auch der anderen Tiere und Pflanzen auf den Falklands besitzen. Bisher haben wir Spenden für etwa 80.000 m² gesammelt, es ist also noch reichlich Land übrig! Für nur 1 Euro pro m² können Sie uns dabei helfen, diese Inseln dauerhaft zu schützen!

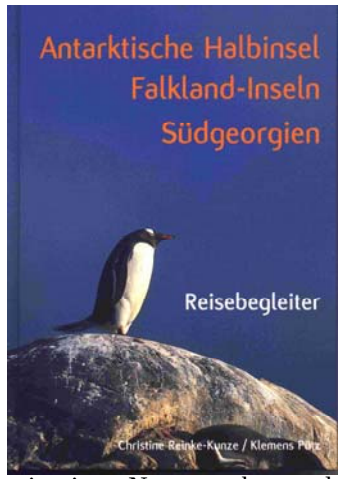
Die Einstufung der Inselgruppe als IBA basiert unter anderem auf Ergebnissen, die auf den einmaligen Besuch eines Wissenschaftlers vor einigen Jahren zurückzuführen sind. Einen genauen Überblick über die Vielfalt und Zahl der dort vorkommenden Tier- und Pflanzenarten hat man jedoch nicht. Deshalb wollen wir, wie berichtet, im November 2008 eine Expedition dorthin durchführen, um die Arten- und Individuenzahlen auf den Inseln so exakt wie möglich zu erfassen, d.h. eine Art Inventur durchführen. Ferner sollen potenzielle Gefahrenquellen, wie z.B. angespültes Plastik, Fischernetze und anderer Zivilisationsmüll, entfernt werden.

Neue fossile Pinguinarten entdeckt

Eine amerikanische Forschergruppe hat bei Ausgrabungen in Peru zwei neue Pinguinarten entdeckt. Die Art *Icadyptes salasi* lebte vor 36 Millionen Jahren, war 150 cm groß und hatte einen 20 cm langen, dolchartigen Schnabel, mit dem er auf Fischjagd ging. Der wissenschaftliche Name setzt sich aus dem Fundort (Provinz *Ica* in Peru) und dem griechischen Wort für „Taucher“ (= *dyptes*) zusammen, der Zusatz *salasi* ist eine Ehrung des peruanischen Paläontologen Rodolfo Salas. Die zweite Art, *Perudyptes devriesi*, erreichte eine Größe zwischen 75 und 90 cm, was etwa der Größe eines heutigen Königspinguins entspricht. Sie lebte im Mitteleozän vor ca. 42 Millionen Jahren an der Südküste des heutigen Peru. Namensgebend für diese Art waren erneut der Fundort und der US-amerikanische Paläontologe Thomas DeVries. Beide Funde, die zu den am besten erhaltenen Pinguinfossilien aus dem Paläogen zählen, widerlegen die bisherige Hypothese, wonach die Pinguine in den höheren südlichen Breiten entstanden sind und vor vier bis acht Millionen Jahren im Zuge einer weltweiten Klimaabkühlung die äquatornahen Gebiete besiedelten. Offensichtlich wanderten diese Tiere dort bereits 30 Millionen Jahre früher ein als bislang angenommen, während einer der wärmsten Klimaabschnitte des Känozoikums.

Größenvergleich zwischen *Perudyptes devriesi*, dem rezenten Humbodtpinguin *Spheniscus humboldti* und *Icadyptes salasi* (von links nach rechts). Der lange, kräftige Schnabel von *Icadyptes* unterscheidet sich deutlich von dem des Humboldtpinguins.

Unser **Reisebegleiter** für die Falklands, Südgeorgien und die Antarktische Halbinsel, wie auch unser **Kalender 2008** sind weiterhin erhältlich und können direkt bei uns bestellt werden. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Bücher und Kalender sowie dem Inselprojekt kommen direkt den Projekten des ART zugute.



Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit zur Übernahme einer **Pinguin-Patenschaft**, in diesem Jahr wie beschrieben für Königspinguinküken auf Südgeorgien und den Falkland Inseln (siehe Projektbeschreibung).

Bei Übernahme einer Patenschaft erhalten Sie eine Urkunde, können dem Pinguin einen Namen geben und seine Wanderungen im Internet verfolgen. Ferner erhalten Sie Informationen über das Projekt und die anderen Aktivitäten des ART. Patenschaften sind auch für Pinguine möglich, die mit einem Tauchtiefenrekorder oder einem GPS-Gerät ausgerüstet werden. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf!

Im vergangenen Jahre sind weitere **Veröffentlichungen** zu den bisherigen Projekten des ART erschienen. Ein Artikel über das Tauchverhalten von Felsenpinguinen der Falklands und von Staten Island wurde in *Marine Biology* (Vol. 149: 125-137, 2006) publiziert. Weitere Artikel über die Winterwanderungen der Felsenpinguine beider Inselgruppen erschienen in *Polar Biology* (Vol. 29: 735-744, 2006) und in *Marine Ecology Progress Series* (Vol. 330: 285-295, 2007). Ein Manuskript zur Winterwanderung der Magellanpinguine der Isla Martillo befindet sich im Druck und wird gegen Ende des Jahres in *Marine Biology* veröffentlicht. Ein weiterer Artikel über die Populationsdynamik der Königspinguine von den Falklands Inseln wurde in *The Emu* publiziert (Vol. 107: 156-164, 2007). Kopien dieser Artikel (als pdf) können bei Klemens angefordert werden. Ferner steuerte Klemens einen Artikel über das Tauchverhalten der Königspinguine in den von Heiner Kubny herausgegebenen *PolarNews* (Vol. 5: 20-27, 2006) bei. Sally Poncet hat gemeinsam mit Kim Crosbie den *„A visitor's guide to South Georgia"* publiziert (www.wildguides.co.uk), in dem sich eine große Fülle an Informationen zu allen Aspekten Südgeorgiens findet, darunter auch detaillierte Beschreibungen der verschiedenen Anlandestellen.

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Klemens Pütz & Benno Lüthi
Kontakt: puetz@antarctic-research.de & luethi@antarctic-research.de

Antarctic Research Trust
Falkland Islands
P.O. Box 685
Stanley FIQQ 1ZZ
Falkland Islands
South Atlantic

Antarctic Research Trust
Switzerland
c/o Zoo Zürich
Zürichbergstrasse 221
CH-8044 Zürich
Switzerland

Supporters of Antarctic Research
United States of America
c/o Andrew Holman
330 E. Kilbourn Avenue Suite 550
Milwaukee, WI 53202
U.S.A.

Postadresse: Antarctic Research Trust, General Guisanstr. 5, CH 8127 Forch

Credit Suisse Private Banking, 8750 Glarus, Switzerland
Antarctic Research Trust

CHF	Konto Nr.: 0323-726520-51	IBAN: CH53 0432 3072 6520 5100 0
USD	Konto Nr.: 0323-726520-52	IBAN: CH19 0432 3072 6520 5200 0
GBP	Konto Nr.: 0323-726520-52-2	IBAN: CH62 0432 3072 6520 5200 2
EUR	Konto Nr.: 0323-726520-52-1	IBAN: CH89 0432 3072 6520 5200 1

SWIFT: CRESCH ZZ 87L BIC Nr.: 4323